

Gemeinschaftshaus wird Rathaus

Machbarkeitsstudie 2023 und bauliche Umsetzung 2024 /2025

Vor- und Nachteile der Sanierung des Rathauses und des Gemeinschaftshauses wurden gegenübergestellt und eine Empfehlung erarbeitet.



Aktuelle Westansicht Gemeinschaftshaus.



Nördlicher Anbau mit Erweiterungspotential.



Ein Rückbau des Terrassenanbaus ist vorgesehen.



Flächenpotential für Parkplatz. im Osten.

Zusammenfassung der Machbarkeitsstudie:

- Trotz höherer Gesamtkosten für die Sanierung und den Umbau des Gemeinschaftshauses (3,46 Mio. € / 900 qm) im Vergleich zum Rathaus (2,86 Mio. € / 600 qm) sind die Kosten pro qm beim Gemeinschaftshaus niedriger. Umzug und Interimsnutzung entfallen, da die Verwaltung beim Umbau im Rathaus verbleiben kann.
- Beim Gemeinschaftshaus kann eine durchgreifende Sanierung, inklusive eines innovativen Energiekonzeptes (Fotovoltaik auf dem Flachdach des Mittelbaus) umgesetzt werden. Dies wäre beim alten Rathaus in dieser Form nicht möglich.
- Im Gemeinschaftshaus können sowohl die Nutzungen der Verwaltung als auch die bestehenden Gemeinbedarfsnutzungen der Vereine und Initiativen integriert werden.
- Die Lage an der Landstraße und die Möglichkeiten für eine barrierefreie Erschließung sind besser als beim Rathaus.
- Es bestehen Ausbaureserven.
- Das „Alte Rathaus“ kann komplett leer gezogen und veräußert werden.
- Für das Rathaus wurden alternative Nutzungen (Wohnen / Gewerbe) geprüft. Beides wäre realisierbar.

Durch die Vielzahl an Nutzungen entsteht Leben auf dem neu gestalteten Platz! In Zukunft soll hier auch der wöchentliche Markt stattfinden.



Vorentwurfsplanung – Grundrisse Erdgeschoss (unten) und Obergeschoss (oben).



Vorentwurfsplanung – Lageplan mit Freiflächen.



Vorentwurfsplanung – Westansicht.